

RATINGBERICHT

Kieler Rückversicherungsverein a.G.

Schaden-/Unfallversicherer
Beschlussfassung im Juli 2024

Rating.....	3
Unternehmensportrait.....	4
Überblick.....	5
Ausblick.....	6
Finanzielle Situation.....	7
Geschäftsentwicklung.....	8
Zukünftige Aussichten für die Geschäftsentwicklung.....	9
Unternehmenskennzahlen Kieler Rückversicherungsverein a.G.	10
Glossar	12
Ratingmethodik und -vergabe.....	13
Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss.....	15

Rating

Kieler Rückversicherungsverein a.G.
Von-der-Goltz-Allee 93
24113 Kiel

Telefon: 0431-64893-0
Telefax: 0431-682693
E-Mail: info@kielerrueck.de

Assekurata beurteilt die Bonität des Kieler Rückversicherungsvereins (im Folgenden als Kieler Rück abgekürzt) derzeit mit A (starke Bonität), stabiler Ausblick.

Das Urteil ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.



Unternehmensportrait

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet des Kieler Rück ist satzungsgemäß auf den europäischen Wirtschaftsraum beschränkt, wobei faktisch nur in Deutschland und dem deutschsprachigen, an die Bundesrepublik Deutschland angrenzenden Ausland Geschäft gezeichnet wird. Der Geschäftsschwerpunkt liegt auf dem Bundesgebiet und insbesondere dem norddeutschen Raum.

Kundengruppen

Der Kieler Rück bedient Kunden, die in der Rechtsform des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit (VVaG) geführt werden oder deren Konzernobergesellschaft ein VVaG ist. Neben deutschen Unternehmen hat die Gesellschaft auch vereinzelt Versicherungsvereine aus Österreich als Zedenten gewonnen. Der Kieler Rück bietet Rückversicherungsschutz vornehmlich für kleinere und mittelgroße Sachversicherer.

Geschäftsgegenstand

Der Kieler Rück bietet seinen Mitgliedern Rückversicherungsschutz in den Kompositversicherungssparten, wobei fast ausschließlich kurz abwickelndes Sachgeschäft (Short-Tail) in Rückdeckung genommen wird. Daneben berät die Gesellschaft ihre Mitglieder in allen Bereichen rund um das Thema Rückversicherung. Eng daran geknüpft ist die Tätigkeit des Verbands der Versicherungsvereine, mit dem es große personelle Überschneidungen gibt. Dieser berät die Mitglieder auch in fast allen sonstigen Bereichen, so dass eine Trennung zwischen Verbands- und Versicherungstätigkeit oft nicht möglich ist.

Vertrieb

Der Kieler Rück verfügt über langfristig gewachsene Geschäftsbeziehungen und hält auch über die Verbandstätigkeiten einen sehr engen Kontakt zu seinen Mitgliedern. Vereinzelt wird auch über Rückversicherungsmakler Geschäft an die Gesellschaft herangetragen.

Größe

Mit einer gebuchten Bruttoprämie von 68,4 Mio. € im Jahr 2023 weist der Kieler Rück sowohl verglichen mit anderen Rückversicherern als auch im Vergleich zu Erst-Versicherern im Schaden-/Unfallbereich eine geringe Größe auf.

Personal

Neben dem Vorstand verfügt der Kieler Rück zurzeit über zwölf Mitarbeiter, die partiell in Teilzeit für das Unternehmen tätig sind. Der aus zwei hauptamtlichen Personen bestehende Vorstand ist in alle operativen Tätigkeiten eingebunden. Aufgrund der Überschneidungen zum Verband der Versicherungsvereine nehmen die Mitarbeiter des Kieler Rück teilweise auch Verbandsaufgaben in Personalunion wahr.

Vorstand

Monika Köstlin (Vorsitzende), Klaus Angresius

Aufsichtsrat

Regina Buer (Vorsitzende)

Überblick

Die Ausstattung des Kieler Rück an Eigenmitteln und sonstigen Sicherheitsmitteln ist im Verhältnis zum betriebenen Geschäft als auskömmlich zu bezeichnen. Um dem starken Wachstum der vergangenen Jahre gerecht zu werden, das sowohl die erstmalige Rückdeckung von Garantievericherungen als auch die Gewinnung neuer Zedenten und den Ausbau bestehender Anteile umfasste, hat die Gesellschaft das Eigenkapital 2023 deutlich gestärkt. Infolgedessen zeigt sich wieder ein Anstieg der Eigenkapitalquote.

Hier spiegelt sich die Geschäftspolitik des Kieler Rück wider, Wachstum langfristig nur im Einklang mit den vorhandenen Sicherheitsmitteln zu generieren, was Assekurata ausdrücklich begrüßt. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet der Kieler Rück erneut ein dynamisches Wachstum. Die Geschäftslage ist dabei stark vom Auftreten von Naturereignissen abhängig, insbesondere im norddeutschen Raum. Diesem Risiko begegnet der Kieler Rück durch hohe Quotenabgaben an die Retrozessionare, so dass aktuell etwa die Hälfte der verdienten Bruttoprämie im Eigenbehalt verbleibt. Eine besondere Rolle spielt der Jahresüberschadenschutz, der die Gesellschaft zusätzlich gegen Kumul- und Spitzenrisiken absichert. Die Retrozessionare verfügen ausnahmslos über eine sehr hohe Bonität, weswegen Assekurata die hiermit verbundenen Ausfallrisiken als gering einschätzt.

Die Gefahr einer möglichen Unterreservierung von Schäden erachtet Assekurata ebenfalls als gering, da das Unternehmen fast ausschließlich Short-Tail-Geschäft zeichnet, welches nur geringe Reservebildungen erfordert. Dementsprechend ist auch das

Kapitalanlagevolumen im Verhältnis zur gebuchten Prämie eher klein, weswegen die Kapitalanlagen einen geringeren Einfluss auf die Erfolgs- und Sicherheitslage des Unternehmens haben als bei Versicherern mit Long-Tail-Schwerpunkt.

In Bezug auf das betriebene Geschäft und die Unternehmensgröße verfügt der Kieler Rück aus Sicht von Assekurata über ein angemessenes Enterprise Risk Management. Hervorzuheben ist das hohe versicherungstechnische Know-how sowie die langfristige und partnerschaftliche Bindung zu Zedenten und Retrozessionaren. Das Risikomanagement ist schlank organisiert und auf das betriebene Geschäft fokussiert. In Bezug auf das EU-Aufsichtsregime nach Solvency II erfüllt der Kieler Rück sämtliche formal-rechtlichen Anforderungen und integriert zudem das Risikomanagement systematisch sowohl in die operative als auch die strategische Unternehmenssteuerung.

Um zeitnah alle Verpflichtungen erfüllen zu können, investiert der Kieler Rück seine Kapitalanlagen überwiegend kurzfristig, was zu einer entsprechend geringeren Rendite führt. Assekurata erkennt im Kapitalanlageportfolio Konzentrationsrisiken, welche die Gesellschaft aufgrund des insgesamt geringen Kapitalanlagevolumens bewusst eingeht. Dennoch stellen diese Risiken aus Sicht von Assekurata, auch bei hoher Volatilität an den Märkten, keine existenziellen Gefahren für den Kieler Rück dar.

Ausblick

Der Ausblick spiegelt die Einschätzung Assekuratas zur künftigen Entwicklung des Ratings wider. Dabei werden mögliche Sachverhalte dargelegt, die zu einer Veränderung des Ratings bzw. des Ratingausblicks führen können. Diese Sachverhalte können unmittelbar vom gerateten Unternehmen ausgehen, aber auch durch Entwicklungen des Marktumfelds hervorgerufen werden, auf die das Unternehmen keine unmittelbare Einflussmöglichkeit hat.

Das Rating mit *stabilem* Ausblick gibt die Erwartung von Assekurata wieder, dass sich die Ertragslage für eigene Rechnung ebenso wie das Wachstum weiterhin stabil entwickeln werden und das Wachstum weiterhin im Einklang mit einem sukzessiven Eigenmittelaufbau erfolgen wird. Sollte sich diese Erwartung nicht bestätigen und sich das Verhältnis von Sicherheitskapital

zu gebuchter Prämie feR verschlechtern, kann dies einen *negativen* Ausblick zur Folge haben. Auch bei einer bedeutsamen Verschlechterung der Sicherheitslage der Retrozessionare oder einer systemischen Krise, beispielsweise im Bankensektor, ist ein *negativer* Ausblick oder eine Herabstufung des aktuellen Ratings nicht auszuschließen.

Unabhängig vom Termin der Beschlussfassung berücksichtigt das vorliegende Rating stets die individuelle wirtschaftliche Situation des Rating-Objektes. Hierzu führt Assekurata ein fortlaufendes Monitoring im Rahmen eines mehrschichtigen Überwachungsprozesses durch. Sollte eine Ratinggefährdung festgestellt werden, wird das bestehende Rating bzw. der Ratingausblick unterjährig, auch ad hoc, angepasst.

Finanzielle Situation

Der Kieler Rück verfügt über angemessene Sicherheitsmittel in Form von Eigenkapital und der Schwankungsrückstellung. Beide Größen konnte das Unternehmen in den vergangenen Jahren kontinuierlich aus dem operativen Geschäft heraus steigern. Nachdem das Sicherheitskapital zuletzt 2013 durch überdurchschnittlich hohe Schadenzahlungen belastet war, die hauptsächlich durch den Herbststurm Christian verursacht wurden und erhebliche Schäden in der Sturm- und Wohngebäudeversicherung im Norden Deutschlands nach sich zogen, konnte die Schadenentwicklung seither Zuführungen zur Schwankungsrückstellung und weitere Eigenkapitalstärkungen ermöglichen. Hervorzuheben sind insbesondere die außerordentlich positiven Geschäftsjahre 2016 bis 2020, in denen der Kieler Rück die Schwankungsrückstellung jeweils um rund eine Million Euro stärken konnte. Aber auch in den schadenträchtigen Jahren 2021 und 2022 konnte die Gesellschaft die Sicherheitsmittel insgesamt weiter ausbauen.

Aufgrund des betriebenen Short-Tail-Geschäfts spielen die Schadenreserven für den Kieler Rück nur eine untergeordnete Rolle, da hierdurch die Gefahr möglicher Nachreservierungen äußerst gering ist.

Der Kieler Rück wies zum 31.12.2023 mit 244,2 % eine hohe Überdeckung der aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen unter Solvency II auf. Die im Rahmen des neuen Aufsichtsregimes geforderten Berichtspflichten erfüllt die Gesellschaft vollumfänglich und setzt diese aufgrund der geringen Unternehmensgröße dem Proportionalitätsprinzip entsprechend

zielorientiert um. Im Kapitalanlageportfolio erkennt Assekurata Konzentrationsrisiken, welche sich jedoch im Verhältnis zu den vorhandenen Eigenmitteln relativieren.

Der Kieler Rück verfolgt eine vorsichtige Zeichnungspolitik, die stets die eigene Risikotragfähigkeit berücksichtigt. Dauerhaft hohen Schadenquoten einzelner Zedenten wirkt die Gesellschaft frühzeitig entgegen. Die enge Verbindung zum Verband der Versicherungsvereine ermöglicht einen intensiven Austausch mit den Mitgliedern, was ein angemessenes Pricing erleichtert.

In allen Sparten retrozediert der Kieler Rück einen wesentlichen Anteil der gezeichneten Risiken über Quotenverträge an verschiedene Rückversicherungspartner. Zur Absicherung existenzgefährdender Risiken nutzt die Gesellschaft darüber hinaus Jahresüberschadenverträge, die Schäden in einer Höhe absichern, die dem mehrfachen der gebuchten Prämie feR entsprechen. In besonders schlechten Schadenjahren hat sich diese Form der Absicherung bewährt, da das Unternehmen trotz hoher Schäden insgesamt noch einen Jahresüberschuss erwirtschaften konnte. Obwohl der Kieler Rück seit dem Geschäftsjahr 2018 seinen Selbstbehalt im Quotenrahmenvertrag sukzessive erhöht hat, sind die Abgaben an die Rückversicherer weiterhin vergleichsweise hoch. Hiermit verbunden ist auch ein gewisses Ausfallrisiko der Retrozessionäre, welches Assekurata aufgrund der guten Bonität der Gesellschaften sowie des kurz abwickelnden Geschäfts jedoch als gering beurteilt.

Geschäftsentwicklung

Assekurata erachtet die Untersuchung der Erfolgslage als wichtig, da diese einen wesentlichen Indikator für die bestehende Ertragskraft und die Ertragspotenziale eines Unternehmens darstellt. Im Zentrum der Betrachtung stehen hier die Erfolgsfaktoren, die ein Versicherer aus eigener Kraft erwirtschaftet und die die Basis für die Höhe der aus dem betriebenen Geschäft generierbaren Überschüsse und die langfristige Unternehmenssicherheit bilden.

Der Kieler Rück verwendet die dauerhaft positiven Bruttoüberschüsse, um kontinuierlich sein Eigenkapital zu stärken. Obwohl die Bruttoüberschussquote 2023 wieder ansteigt, dürfte sie im Durchschnitt der Jahre 2019-2023 mit 2,0 % weiterhin unter dem Marktdurchschnitt liegen.

Auch das versicherungstechnische Ergebnis feR fiel in den vergangenen Jahren stets positiv aus, was Assekurata zum einen als Hinweis für die auskömmliche Kalkulation des Geschäfts und zum anderen als Beleg für die effektive Retrozessionspolitik der Gesellschaft deutet. So profitierte der Kieler Rück insbesondere 2013 und 2021 von Versicherungsleistungen der Retrozessionäre und konnte trotz hoher Schadenlast ein positives versicherungstechnisches Ergebnis feR darstellen. Darüber hinaus trägt die zunehmende Ausdehnung auch auf Zedenten außerhalb von Schleswig-Holstein positiv zur regionalen Diversifikation und zum ertragreichen Wachstum der Gesellschaft bei.

Der Kapitalanlageerfolg ist durchgängig positiv, was die grundsätzlich konservative Anlageausrichtung des Kieler Rück widerspiegelt. Ein Großteil des Vermögens wird stets liquide angelegt, um jederzeit eine schnelle Schadenzahlung gewährleisten zu können. Das kurz abwickelnde Geschäft des Kieler Rück erfordert eine besonders schnelle Verfügbarkeit der zu Jahresbeginn anzulegenden Prämieinnahmen, wodurch auch das

Anlagevolumen starken saisonalen Schwankungen unterliegt. Aufgrund des anhaltend Niedrigzinsniveaus der vergangenen Jahre und der vergleichsweise geringen Laufzeiten in der Rentenanlage erwirtschaftet der Kieler Rück aus seinen laufenden Kapitalanlagen eine eher geringe Rendite. Durch den starken Zinsanstieg und die Volatilitäten an den Aktienmärkten kam es im Geschäftsjahr 2022 zu erheblichen Abschreibungen und Abgangsverlusten, welche die Gesellschaft zum Teil durch die Realisierung stiller Reserven ausgleichen konnte. 2023 stieg die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen deutlich von 0,83 % auf 3,88 %. Im Vergleich zu den meisten anderen Rückversicherern oder Schaden-/Unfallversicherern, die länger abwickelndes Geschäft betreiben, fällt auch der langfristige Kapitalanlageerfolg des Kieler Rück aufgrund seines Geschäftsmodells tendenziell gering aus. Durch die geringen Laufzeiten im Rentenbestand wird der Kieler Rück aber etwas schneller von dem gestiegenen Zinsniveau profitieren als viele Wettbewerber.

Im Durchschnitt der Jahre 2016-2020 erzielte die Gesellschaft im Vergleich zum Gesamtmarkt der Schaden-/Unfallversicherer im Erstversicherungsgeschäft ein marktdurchschnittliches Wachstum, wodurch sie ihren Prämienbestand kontinuierlich ausweiten konnte. Die Entwicklung basiert sowohl auf Prämienwachstum als auch auf dem Zugewinn weiterer Zedenten. Gewisse Volatilitäten zeigten sich jedoch teilweise durch Aufgabe oder Neuaufnahme von Geschäftsbeziehungen bzw. Umstrukturierungen der Rückversicherungsstruktur bei Zedenten. Seit 2020 verzeichnete der Kieler Rück durch die Zeichnung von Risiken in der Garantievericherung und die Gewinnung neuer Zedenten außerordentlich hohe Prämienzuwächse, die auch für das aktuell laufende Geschäftsjahr 2024 erwartet werden.

Zukünftige Aussichten für die Geschäftsentwicklung

Insgesamt erwartet Assekurata in den kommenden Jahren beim Kieler Rück grundsätzlich eine Fortsetzung der Geschäftsentwicklung. So dürfte die Positionierung im Markt, ebenso wie die sich fortsetzende Erweiterung des Kundenkreises, trotz der wirtschaftlich herausfordernden Rahmenbedingungen weiteres Wachstum ermöglichen. Da der Kieler Rück sein Prämienwachstum feR grundsätzlich auch zukünftig stets nur im Einklang mit einem schrittweisen Aufbau des Eigenkapitals plant, sollte die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft auch weiterhin gewährleistet sein.

Die versicherungstechnische Erfolgslage erachtet Assekurata als langfristig stabil, insbesondere da die Gesellschaft durch ihre Retrozessionspolitik einen erheblichen Glättungseffekt erzielt. In Zukunft wird auch das Geschäftsfeld der Garantiever sicherung einen positiven Einfluss auf das versicherungstechnische Ergebnis feR haben.

Hier hat der Kieler Rück 2020 erstmals Geschäft in Rückdeckung genommen und dürfte nach anfänglichen Verlusten durch Vorfinanzierungseffekte in den kommenden Jahren deutlich positive Ergebnisse erzielen. Auch das frühzeitige Reagieren auf Fehlentwicklungen in der Zeichnungspolitik trägt zu den stabilen Geschäftserwartungen bei. Assekurata geht davon aus, dass klimatische Veränderungen kurz- bis mittelfristig keinen Einfluss auf die Erfolgslage haben werden, insbesondere weil das Unternehmen in der Lage ist, mit Prämien erhöhungen auf dauerhaft steigende Schäden zu reagieren. Die veränderte Zinssituation lässt zudem hoffen, dass sich die Kapitalanlageergebnisse verbessern werden, was die Ergebnissituation des Kieler Rück zusätzlich stabilisieren dürfte.

Unternehmenskennzahlen Kieler Rückversicherungsverein a.G.

Absolute Werte in Stck./Mio. €	2019	2020	2021	2022	2023
Gebuchte Bruttoprämien	34,4	46,0	54,8	59,2	68,4
Hausratversicherung	3,6	3,9	7,7	7,5	8,5
Wohngebäudeversicherung	19,9	23,6	25,4	28,9	33,7
Feuerversicherung	6,7	7,4	7,4	7,9	9,2
Sonstige	4,1	11,2	14,2	14,9	17,0
Gebuchte Prämien feR	12,4	20,3	24,3	26,3	30,5
Verdiente Prämien feR	12,4	19,5	23,9	25,8	30,3
Schadenaufwendungen brutto	15,7	21,4	31,5	34,4	39,3
Schadenaufwendungen feR	5,8	9,7	14,5	15,9	18,1
Aufwendungen Versicherungsbetrieb feR	4,6	8,1	9,4	9,4	10,9
Versicherungstechn. Ergebnis feR v. SchwRst	2,0	1,7	0,0	0,5	1,2
Nettokapitalanlageergebnis	0,5	0,5	0,7	0,2	1,2
Bruttoüberschuss	1,1	0,2	0,7	0,0	2,2
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,8	0,1	0,5	0,1	1,5
Aktionärsausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	7,6	7,7	8,2	8,2	9,8
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwankungsrückstellung	7,0	8,5	8,2	8,7	8,7
Drohverlustrückstellung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schadenrückstellung brutto	6,5	8,5	14,6	19,5	25,4
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	20,4	23,6	25,5	29,5	33,7
Stille Reserven/Lasten gesamt	2,2	2,3	2,8	-0,5	0,4
SCR	6,6	8,7	10,2	9,4	9,8
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	17,9	20,7	25,2	22,2	23,9

Bestandsaufteilung* in %	2019	2020	2021	2022	2023
Direktes Geschäft	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Indirektes Geschäft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

*nach gebuchten Bruttoprämien

Bestandsstruktur* nach Versicherungszweigen in %	2019	2020	2021	2022	2023
Hausratversicherung	10,6	8,4	14,1	12,7	12,5
Wohngebäudeversicherung	57,9	51,2	46,4	48,8	49,2
Feuerversicherung	19,6	16,2	13,5	13,3	13,4
Rest direktes Geschäft	11,9	24,3	26,0	25,2	24,9

*direktes Geschäft nach gebuchten Bruttoprämien

Sicherheitskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Eigenkapitalquote						
Kieler Rück	56,8	61,3	37,7	33,6	31,3	44,1
Markt	45,4	45,3	45,1	45,1	45,0	45,2
Versicherungstechnische Spezialkapitalquote						
Kieler Rück	48,8	56,3	41,7	33,9	33,0	42,7
Markt	23,0	22,7	24,2	23,7	22,4	23,2
Schadenreservequote brutto						
Kieler Rück	17,3	18,9	18,4	26,7	32,9	22,9
Markt	131,2	130,7	131,4	142,8	139,9	135,2

SCR-Quote (Aufsicht) in %	2019	2020	2021	2022	2023	Mittelwert 2019 - 2023
Kieler Rück	269,9	236,9	246,7	237,5	244,2	247,1
Markt	269,1	259,6	260,8	269,4	255,9	263,0

Erfolgskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst Gesamt (vor ea. BRE)						
Kieler Rück	4,4	5,8	3,9	0,0	0,9	3,0
Markt	4,5	5,5	8,0	4,5	4,0	5,3
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst Gesamt (nach ea. BRE)						
Kieler Rück	4,4	5,8	3,9	0,0	0,9	3,0
Hausratversicherung	10,5	8,3	15,1	2,6	1,7	7,6
Wohngebäudeversicherung	0,1	-1,1	-0,1	-4,9	0,9	-1,0
Feuerversicherung	-1,0	9,2	2,5	4,2	2,9	3,6
Markt	4,3	5,3	7,4	4,3	3,7	5,0
Schadenquote brutto						
Kieler Rück	49,4	45,7	48,9	58,5	59,3	52,4
Markt	68,2	66,6	64,5	77,3	69,3	69,2
Schadenquote feR						
Kieler Rück	50,6	46,6	49,6	60,8	61,6	53,8
Markt	69,7	68,3	65,3	69,8	70,7	68,8
Betriebskostenquote feR						
Kieler Rück	37,3	37,1	41,6	39,3	36,4	38,3
Markt	25,0	25,0	24,6	24,9	25,4	25,0
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) feR						
Kieler Rück	87,9	83,7	91,2	100,1	98,0	92,2
Markt	94,6	93,3	89,9	94,7	96,1	93,7
Nettoverzinsung						
Kieler Rück	0,2	2,6	2,4	2,8	0,8	1,8
Markt	2,9	3,3	2,1	2,4	2,0	2,5
Performance						
Kieler Rück	-0,7	6,7	2,7	4,5	-10,7	0,5
Markt	1,0	7,0	1,7	2,6	-11,0	0,3
Bruttoüberschussquote						
Kieler Rück	0,5	3,3	0,4	1,2	0,0	1,1
Markt	7,9	8,5	7,6	6,6	5,8	7,3

Wachstumskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Zuwachsrate gebuchte Bruttoprämien						
Kieler Rück	1,0	2,6	33,8	19,0	8,2	12,9
Hausratversicherung	-2,5	0,0	6,0	99,8	-2,6	20,1
Wohngebäudeversicherung	3,0	5,2	18,3	7,8	13,8	9,6
Feuerversicherung	-0,1	-1,7	10,2	-0,3	6,3	2,9
Markt	4,0	3,1	3,7	2,8	5,0	3,7

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet. Der Marktdurchschnitt wird als gewichteter Mittelwert berechnet.

Glossar

Kennzahl	Definition
Abschlusskostenquote brutto	Abschlusskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Betriebskostenquote feR	Betriebskosten feR in % der verdienten Prämien feR
Bruttoüberschussquote	Bruttoüberschuss in % der verdienten Bruttoprämien
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der gebuchten Prämien feR
Nettoverzinsung	Gesamtes Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Performance	Gesamtes Kapitalanlageergebnis und Veränderung der gesamten stillen Reserven in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Marktwerten
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) brutto	Schadenaufwand brutto + Verwaltungskosten brutto + Abschlusskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) feR	Schadenaufwand feR + Betriebskosten feR in % der verdienten Prämien feR
Schadenquote brutto	Schadenaufwand brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Schadenquote feR	Schadenaufwand feR in % der verdienten Prämien feR
Schadenreservequote brutto	Schadenrückstellung brutto in % der gebuchten Bruttoprämien (direktes Geschäft)
Schadenreservequote brutto KHV	Schadenrückstellung brutto KHV in % der gebuchten Bruttoprämien KHV (direktes Geschäft)
Versicherungstechnische Spezialkapitalquote	Versicherungstechnisches Spezialkapital in % der gebuchten Prämien feR
Verwaltungskostenquote brutto	Verwaltungskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst (nach ea. BRE)	Vt. Ergebnis feR vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (nach Veränderung der erfolgsabhängigen Beitragsrückerstattung) in % der verdienten Bruttoprämien (spartenbezogen nur direktes Geschäft)
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst (vor ea. BRE)	Vt. Ergebnis feR vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (vor Veränderung der erfolgsabhängigen Beitragsrückerstattung) in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
BRE	Beitragsrückerstattung
Bruttoüberschuss	Jahresüberschuss/-fehlbetrag + Gewinnanteile Versicherungsnehmer + abgeführte Gewinne - Erträge aus Verlustübernahme + Steuern
Gewinnanteile Versicherungsnehmer	Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
feR	für eigene Rechnung
KHV	Kraftfahrthaftpflichtversicherung
SchwRst	Schwankungsrückstellung
Versicherungstechnisches Spezialkapital	Schwankungsrückstellung + Drohverlustrückstellung
Vt.	Versicherungstechnisch

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Schaden-/Unfallversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating des Kieler Rück wurde die Assekurata-Methodik für Bonitätsratings mit Stand vom Juli 2024 (<https://www.assekurata-rating.de/bonitaetsrating/#methodik>) verwendet.

Geprüft wird die Finanzstärke anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Hierbei fließen jeweils die Daten der vergangenen fünf Jahre urteilbildend in das Rating ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Bewertungspunkte werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem

Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Bonitätsratings (<https://www.assekurata-rating.de/bonitaets-rating/#methodik>) neun Ratingkategorien von AAA (höchste Bonität) bis D (Zahlungsausfall) sowie bis zu drei Ratingnotches innerhalb einer Ratingkategorie. Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf. Ein veröffentlichtes Bonitätsrating steht unter fortlaufender Beobachtung („Monitoring“) durch Assekurata. Es wird mindestens einmal pro Jahr umfassend überprüft und bedarfsweise angepasst. Bei Eintritt besonderer Anlässe, beispielsweise signifikanter Veränderungen im Unternehmen oder Unternehmensumfeld, führt Assekurata ad-hoc-Überprüfungen und ggf. eine Ratinganpassung durch, damit die Aussage zur Bonität eines Unternehmens stets aktuell bleibt. Um über etwaige bonitätsbeeinflussende Veränderungen frühzeitig informiert zu sein, halten die Assekurata-Analysten einen regelmäßigen Kontakt zu den gerateten Unternehmen.

Rating	Bonität	Ausfallrisiko
AAA	Außergewöhnliche	Geringstes
AA+	Sehr starke	Sehr geringes
AA		
AA-		
A+	Starke	Geringes
A		
A-		
BBB+	Angemessene	Geringes bis mittleres
BBB		
BBB-		
BB+	Mäßige	Mittleres
BB		
BB-		
B+	Schwache	Höheres
B		
B-		
CCC+	Sehr schwache	Hohes
CCC		
CCC-		
CC	Extrem schwache	Sehr hohes
C		
D	Keine	Insolvenz

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit A+ bewertet sein und sich an der Grenze zu AA- befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu A liegen kann.

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Das vorliegende Rating steht im Einklang mit der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009.

Die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating des Kieler Rück:

Stefanie Gerards

Senior-Analystin

Tel.: 0221 27221-71

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: Stefanie.gerards@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating des Kieler Rück aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Stefanie Gerards**
- **Assekurata-Bereichsleiter Abdulkadir Cebi**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dipl.-BW. Stefan Albers**, gerichtlich bestellter Versicherungsberater
- **Dr. Frank Grund**, ehemaliger Exekutivdirektor für Versicherungs- und Pensionsfondsaufsicht bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), ehemaliger Vorstandsvorsitzender mehrerer Versicherungsgesellschaften
- **Dipl. Mathematikerin Marlies Hirschberg-Tafel, Aktuarin (DAV)**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Versicherungsgesellschaft
- **Rolf-Peter Hoenen**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft und ehemaliger Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)

- **Dipl.-Physiker Thomas Krüger, Aktuar (DAV)**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft
- **Prof. Dr. Heinrich R. Schradin**, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Versicherungswissenschaft an der Universität zu Köln

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen über das geratete Unternehmen und Informationen über bewertungsrelevante, verbundene Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2024 des Kieler Rück bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem

Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden keine Nebendienstleistungen erbracht.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.